



Gründe für die Minimierung nicht-ionisierender Strahlung (NIS) im Krankenhausneubau Singen

1. Bei der Zunahme vieler Krankheiten wird der Beitrag von EMF (Elektromagnetische Felder: NF Niederfrequenz und HF Hochfrequenz) eher unterschätzt als überschätzt. Jüngste Studien belegen z.B. Chromosomenaberrationen (Vorstufen von Krebs) auch bei NIS alltäglicher Stärke, weit unterhalb heutiger Grenzwerte.
2. Derzeitige von der ICNIRP empfohlene Grenzwerte (26. BImSchV, SAR-Werte) schützen erklärtermaßen nur vor thermischen und nicht vor sonstigen biologischen Schäden. Diese sind aber in zunehmend vielen Studien belegt, wie z.B. vermehrte DNA-Brüche und oxidativer Zellstress, der vielen chronischen Krankheiten zugrunde liegt (u.a. von unabhängigen Wissenschaftlern der ICB-EMF International Commission on Biological Effects of Electromagnetic Fields, YAKYMENKO et al 2015, SCHUERMAN und MEVISSEN 2021).
3. Nichtthermische Schädlichkeit der Strahlung ist u.a. von folgenden Gremien anerkannt: STOA des Europaparlaments (2003, 2011, 2018), Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss EWS (2022), Technikfolgenausschuss des Bundestags TAB (2023). Das Krebsrisiko von EMF-NF ist seit 2006 und von EMF HF seit 2011 von der WHO in 2b eingestuft (wie Blei). Die WHO wird ihre Bewertung bis 2029 dem Stand der Forschung anpassen. Die EEA (Europäische Umweltagentur) warnt in ihren Broschüren mit dem Umweltbundesamt vor „Späten Lehren aus frühen Warnungen“ und vergleicht z.B. WLAN mit Asbest (Prof. Dr. med. McGLADE im SWR Interview 2007).
4. Das Bundesamt für Strahlenschutz schließt Langzeitschäden seit Abschluss des Deutschen Mobilfunkforschungsprogramms 2008 v.a. bei Kindern und Jugendlichen nicht aus und ruft zur Vorsorge auf, wie auch die Ärztekammer Baden-Württemberg 2022.
5. In Europa und in Deutschland gilt das Vorsorgeprinzip. Nicht erst bei „Beweisen“, sondern bereits bei „Hinweisen“ auf Schadensrisiken („Indizien“) müssen Vorsorge und Planung verhindern, dass in Zukunft Schäden überhaupt entstehen.
6. Wie heute bei ionisierender Strahlung selbstverständlich, sollte auch die nicht-ionisierende Strahlenbelastung so niedrig sein wie vernünftigerweise möglich (ALARA-Prinzip „as low as reasonably achievable“). Das verringert die Wahrscheinlichkeit für später nötige Nachbesserungen, bewirkt geringeren Krankenstand der Beschäftigten und bessere Genesung der Patienten.
7. Die Kommunen sind auch hinsichtlich nicht-ionisierender Strahlung zu Vorsorgemaßnahmen berechtigt und verpflichtet (Dissertation von BRÜCKNER 2022).



**10 Vorschläge zur Minimierung nicht-ionisierender Elektromagnetischer Felder
EMF-NF (Niederfrequenz) und -HF(Hochfrequenz)
nach ALARA (as low as reasonably achievable) zum vorsorglichen Schutz von
Personal und Patienten im Krankenhausneubau Singen**

1. Glasfaserhausanschluss für Telefon und Internet
2. Mobilfunksendeanlage auf dem Gebäude statt neben dem Gebäude
3. Vereinbarung von Netsharing mit den Mobilfunkanbietern für das Krankenhausgelände - vermeidet mehrere Sendeanlagen
4. EMF-HF-Abschirmungen durch Standardbauprodukte; um indoor- von outdoor Versorgung zu trennen..
5. im Gebäude Kabelverbindung wo möglich, LAN-Anschluss an jedem Krankenbett und jedem Arbeitsplatz.
6. Funk wo nötig mit Minimierung der Hochfrequenzemissionen von Mobilfunk, DECT, WLAN und Bluetooth
7. leistungsgeregelte Funktechnik z.B. Eco-DECT und diagnose-funk.org/full-eco-wlan; wo möglich Datentransfer per Licht („LiFi“)
8. bewusst ausgewählte Standorte für Trafostationen und Kabeltrassen
9. „saubere“ Elektroinstallation (TN-S Netzform)
10. gezielte Kabelführung mit geschirmten Kabeln

Vorgeschlagener Projektleiter: Dr.-Ing. Dietrich Moldan Dr.Moldan.de
medizinische Beratung: Dr. med. Johannes Naumann, Arzt für Innere Medizin, Hygiene und Umweltmedizin, Ltd. Arzt SwissMountainClinic.com/de/team
Koordination: Dipl.-Psych. Hanna Tlach, mail@iumf.de Telefon 07533 949101

Ehrenamtliche Unterstützung durch

- den ärztlich-psychotherapeutischen Qualitätszirkel „Umwelt+Psyche“ der KV Südbaden und der Psychotherapeutenkammer BW
- die Initiative Umweltverträglicher Mobilfunk iumf.de
- Arbeitskreis Elektromog vom BUND-Konstanz.de/nachhaltiges-Leben/Elektromog in Allensbach
- Verein strahlenschutz-am-bodensee.de e.V. in Meersburg
- die unabhängige Verbraucherschutzorganisation diagnose-funk.de e.V.
- kompetenzinitiative.de zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.
- gesund-vernetzt.de e.V.